



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Uppsala liegt 70 km nördlich von Stockholm und hat knapp 200 000 Einwohner. Uppsala ist eine der bekanntesten und renommiertesten Universitätsstädte in Schweden. Das Stadtbild ist daher von vielen Studenten geprägt. Aufgrund der geographischen Lage sind die Tage im Winter kurz, dafür im Sommer sehr lang. Im Januar ging die Sonne gegen 15/ 15:30 unter, dafür wird es ab Mai/ Juni so hell, dass die Sonne in der Nacht wenn nur kurz untergeht.
Der Flughafen Arlanda liegt 37 km entfernt und ist leicht mit dem Bus (günstiger) oder mit der Bahn zu erreichen. Stockholm ist in ca. 40 min mit dem Zug zu erreichen.
Innerhalb Uppsalas ist das Fahrrad das meistgenutzte Fortbewegungsmittel. Darüber hinaus hat Uppsala jedoch auch ein gutes Busnetz.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war im Wintersemester von Januar 2016 bis Juni 2016 am Departement of Education eingeschrieben. Während meines Aufenthaltes habe ich insgesamt 3 Veranstaltungen besucht mit insgesamt 22,5 ECTS. Am Ende standen 3 Prüfungen, 2 Hausarbeiten und ein schriftliches Examen an. Vor meiner Abreise habe ich mir aus dem Online Vorlesungsverzeichnis des Departements Seminare ausgewählt die mich interessierten. Da ich im Ausland das Modul ÜWP abschließen wollte, war ich thematisch freier mir für mich interessante Veranstaltungen herauszusuchen. Der Schwerpunkt lag auf Veranstaltungen zum Thema Schule und Schulsystem. Dies war für mich als Erwachsenenbildnerin jedoch auch sehr spannend, da ich die Möglichkeit hatte mein Studienthema mit einzubringen.
Das Departement of Education als auch die Studentenverbände haben ein Incoming Programm organisiert. Das Programm der Studentenverbände bestand unter anderem aus einem Shuttleservice vom Flughafen und zur Unterkunft, 2 Wochen lang angebotene unterschiedliche Veranstaltungen (Spieleabend, Pubcrawl, Trashbagsledding, usw.). Bei der Ankunft wurde man in eines der Gebäude der Studentenverbände gebracht, dort erhielt man einen temporären Studentenausweis, den Schlüssel für seine Unterkunft, viele Informationen, usw..
Das Departement of Education organisierte ein 'Welcome Lunch', außerdem eine Einführungsveranstaltungen in der sich alle Dozenten kurz vorstellten und wir alle Informationen bekamen die wir brauchten.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium fand auf Englisch statt. Aufgrund dessen, dass ich den kompletten Zeitraum fast ausschließlich auf Englisch kommuniziert habe, konnte ich eine deutlichere Verbesserung meiner englischen Sprachkompetenz feststellen. Außerdem habe ich einen Schwedisch Kurs besucht, der einem ermöglicht Grundkenntnisse zu erwerben.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Hochschule weiter, da die Betreuung an der Universität sehr gut war. Es war immer ein Ansprechpartner vorhanden. Außerdem verfügt die Hochschule über gut ausgestattete moderne Seminar und Vorlesungssäle. Die Dozenten sind sehr an ihren Studenten interessiert und unterstützen sie.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Besondere in Schweden ist, dass es keine Mensen gibt, dafür hat jedes Gebäude mehrere Miniküchen mit Kühlschränken und Mikrowellen in diesen kann dann mitgebrachtes Essen aufgewärmt werden. Daneben gibt es noch kleine Kioske, die vom Preis-Leistungsverhältnisse in Ordnung sind.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da ich mein Wohnheim in der Innenstadt (Klostergatan) hatte, bin ich sehr viel zu Fuß gelaufen. Wenn es weiter weg ging habe ich die Busse genutzt. Dafür ist es sinnig sich eine Busfahrkarte für 20 SEK zu kaufen, diese ist aufladbar und eine Fahrt liegt dann bei 20 SEK statt 37 SEK. Generell kann ich jedoch nur empfehlen sich zu Beginn ein Fahrrad zu kaufen, dies ist langfristig gesehen die günstigste Variante, am Ende des Aufenthaltes kann man es leicht wieder verkaufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mein Zimmer über das Housing Office gefunden, dies schickten mir vor meiner Abfahrt einen Link zu, dort konnte ich 3 Favoriten Wohnheime auswählen, dann wurde mir eins zugewiesen. Die Preise liegen bei 440 bis 550 pro Monat.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Das Freizeitangebot in Uppsala ist geprägt durch die Studentenverbände, die sogenannten Nations. Insgesamt gibt es 13 Nations, diese bieten eigene Pubs, Clubs, Cafés, Bälle, Sport etc. an. Jeder Student in Uppsala ist Mitglied in einer dieser Nations. Die Mitgliedschaft ist wichtig, da das kulturelle Angebot außerhalb der Nations sehr teuer ist und man nur einen Studenausweis bekommt wenn man Teil einer Nation ist. Wer Sport macht kann Angebote der Nations nutzen, Norrland Nation bietet z.B. Volleyball, Fußball, Boxen, usw. an. Wem das nicht ausreicht, für den gibt es wie in Deutschland auch, die normalen Vereine und günstige Fitnessstudios. Wer möchte kann auch nebenbei in den Nations arbeiten. Als Student bekommt man in vielen Museen in Uppsala und Stockholm freien Eintritt oder Vergünstigungen. Außerhalb Uppsalas bietet sich an Stockholm, die Insel Aland oder schwedisch Lappland zu besuchen. Außerdem gibt es die Möglichkeit mit Fähren für kleines Geld nach Riga, Tallinn, Helsinki und St. Petersburg zu fahren. Achtung! Für St. Petersburg benötigt man einen Reisepass aber kein Visa.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Da die Finanzierung in 2 Raten erfolgt und nur die erste in Höhe von 750 Euro während des Aufenthaltes ausgezahlt wird, ergibt sich pro Monat ein ERASMUS Zuschuss von 150 Euro. Betrachtet man meine Ausgaben, die bei 1100 bis 1300 Euro pro Monat lagen (inkl. Miete), ist die ERASMUS Finanzierung nicht ausreichend, sodass ich mit Hilfe von Studienkrediten aufgestockt habe. Die Höhe der Lebenshaltungskosten ergibt sich daher, dass alles in Schweden doppelt so teuer ist wie in Deutschland, das gilt für Lebensmittel bis hin zur Kosmetik.